

Feldhamster-Schwerpunktgebiet 2: Sprötau

Gebietsbeschreibung

- Größe: 4.203 ha
- Landkreis: Sömmerda, Weimarer Land
- Das SPG 2 liegt südöstlich von Sömmerda zwischen Großbrennbach, Vogelsberg, Orlishausen, Schloßvippach, Vippachedelhausen und Neumark. Thalborn und Sprötau liegen innerhalb des Gebietes, sind aber, ebenso wie die in das Gebiet hineinragenden Täler, aus dem SPG ausgespart. Innerhalb des Gebietes befinden sich als bebaute Flächen eine Schweinemastanlage, ein landwirtschaftliches Fahrsilo (beide aus SPG-Fläche rausgerechnet) sowie ein Windpark. Die westliche Grenze bildet die BAB A71. Die nördliche Grenze folgt Straßen (L2140, L1058) bzw. Bebauungsgrenzen, an die sich die Auen des Mühlgrabens sowie die Talsperre Frohdorf als natürliche Begrenzungen anschließen. Im Osten endet das Gebiet vor Großbrennbach und der gleichnamigen Talsperre, im Süden sind Boden- bzw. Bebauungsgrenzen und die ICE-Trasse für die Abgrenzung maßgeblich.
- Hinsichtlich der Bodenverhältnisse ist das SPG fast flächendeckend von hervorragender Eignung für eine Feldhamsterbesiedlung.

Bodengeologie		MMK		Wert
4511 loe1	Löss – Schwarzerde Nahezu das gesamte SPG	Lö1a3	Löss-Schwarzerde und -Braunschwarzerde, vernässungsfrei	6
3111 K1	Lehm - Schwarzerde (vorwiegend Sedimente des Unteren Keupers) Entlang der Südgrenze an den oberen Talhängen zur Vippach, im Westen an der A71	V1a1	Lehm – Schwarzerde, vernässungsfrei	5
3132 k2	Lehm, steinig (vorwiegend Sedimente des Unteren Keupers) Lokal fleckweise eingestreut	V3a3	Berglehm-Rendzina und Lehmkerf-Rendzina, vernässungsfrei	3

Feldhamsternachweise

Feldhamsternachweise liegen aus den meisten Teilen des SPG vor, besonders aus dem Nordwesten und Osten. Im Norden gibt es äußerst zahlreiche Verkehrsofferfunde von den Landesstraßen zwischen Orlishausen, Vogelsberg und Schloßvippach (1990er Jahre, 2002, 2007, 2015, 2016, auch melanistische Hamster), aber auch Bau- oder Sichtnachweise. Im Osten handelt es sich vor allem um Baukartierungen aus den Jahren 2007/2008. Im westlichen Teil des Gebietes fand im Jahr 2019 eine einmalige Kartierung von je 100 ha in drei MTBQ statt. Dabei konnte im Nordwesten lediglich ein Nachweis erbracht werden, im Süden des Gebietes bei Vippachedelhausen aber mehrere Baue.

Bewertung

Boden: größtenteils sehr gute Eignung

Besiedlung: mittel

Habitatverbund / Isolation: Das Gebiet selbst ist – bis auf die L2140 und die K5 zwischen den Orten im Nordwesten – unzerschnitten, wird jedoch zu zwei Seiten von Schnellverkehrstrassen (BAB A71, ICE-Trasse) begrenzt bzw. umgeben. Nach Norden ist der Habitatverbund durch Mühlgraben und Vippach mit ihren parallel aufeinander folgenden Auenzügen eingeschränkt. Jenseits der A71 schließt sich direkt das SPG 18 und jenseits der B176 das SPG 19 bzw. SPG 35 an, welche als Erweiterungsgebiete zu SPG 2 verstanden werden. Vor Errichtung und Inbetriebnahme der A71 stellten die SPG 2, 18 und 35 (eingeschränkt 19) ein zusammenhängendes Habitat dar. Aktuell führen im Bereich des SPG 2 insgesamt 5 Feldwegüberführungen zum SPG 18. Bis zur Errichtung der ICE-Trasse stellten auch SPG 2 und 3 ein zusammenhängendes Habitat dar. Aktuell gibt es im Umfeld der SPG mehrere Über- (3x Feldweg, 1x Straße) und Unterführungen (3x Feldweg) an der ICE-Trasse. Der potenzielle Übergangsbereich zu SPG 19 zwischen Autobahnabfahrt und Ortslage Frohndorf ist schmal und erfordert die Querung der B176. Hinsichtlich der „Unzerschnittenen Räume Thüringens“ (shape-Datei von TLUG) weist das Gebiet keine verkehrsbedingte Zerschneidungsachse gegenüber dem nördlich der ICE-Trasse gelegenen Teil von SPG 20 auf. Allerdings wird dieser Bereich von der Talsperre Großbrembach als (halb)natürlicher Barriere eingenommen.

Priorität: 1 (Gebiete > 1.500 ha unzerschnitten)

Risikofaktoren

- Potenziell Flächenverluste durch Erschließungen im Umfeld der Ortschaften oder Erweiterung bestehender Betriebsanlagen innerhalb des Gebietes, bereits erfolgte Flächenverluste durch die Erschließung eines Gewerbegebiets südlich von Orlishausen
- intensive Landwirtschaft

Handlungsbedarf

- im SPG befinden sich einige Landesliegenschaften, wo die Etablierung von Hamsterschutzmaßnahmen auf Ackerflächen primär initiiierbar ist; weitere Liegenschaften (am Tieftal) könnten potenziell in das SPG getauscht werden
- Verbesserung der Konnektivität durch A71 und ICE-Trasse (kleintiergerechte Optimierung vorhandener Querungen)
- Überwachung des Populationszustandes
- Aktualisierung der Datenlage zu Feldhamstervorkommen im SPG, insbesondere Überprüfung aktueller Feldhamstervorkommen in Teilbereichen mit nur älteren Nachweisen (NO des Gebietes, MTBQ 4833/4 Großbrembach)
- Begrenzung der Flächenverluste durch Erschließungen



